

# Bescheid

## I. Spruch

1. Gemäß § 74 Abs. 1 Z 3 iVm § 81 Abs. 2 Telekommunikationsgesetz 2003 (TKG 2003), BGBl. I Nr. 70/2003 idF BGBl. I Nr. 44/2014, wird der **Radio Arabella Oberösterreich GmbH & Co KG** (FN 268342 x beim Landesgericht Linz) für den Zeitraum von **23.11.2015 bis 24.11.2015**, die Bewilligung zur Errichtung und zum Betrieb der im beiliegenden Anlageblatt (Beilage 1) beschriebenen Funkanlage

### „Freistadt 93,8 MHz“

zur Veranstaltung von Hörfunk im Rahmen von Versuchsabstrahlungen erteilt.

Das beiliegende Anlageblatt (Beilage 1) bildet einen Bestandteil des Spruchs dieses Bescheides.

2. Gemäß § 81 Abs. 6 TKG 2003 wird die Auflage erteilt, dass die Bewilligung gemäß Spruchpunkt 1. nur zu Versuchszwecken ausgeübt werden darf und jederzeit widerrufen werden kann.
3. Gemäß § 81 Abs. 6 TKG 2003 wird die Auflage erteilt, dass der Bewilligungsinhaber für den Fall des Auftretens von Störungen, welche durch die Inbetriebnahme verursacht werden, geeignete Maßnahmen zu ergreifen hat, diese Störungen umgehend zu beseitigen.
4. Gemäß § 81 Abs. 6 TKG 2003 wird die Auflage erteilt, dass die Versuchsabstrahlungen nur im Beisein eines Vertreters der Kommunikationsbehörde Austria bzw. der Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH (RTR-GmbH) durchgeführt werden dürfen.

## II. Begründung

Mit Schreiben vom 12.10.2015, bei der Kommunikationsbehörde Austria (KommAustria) am selben Tag eingelangt, beantragte die Radio Arabella Oberösterreich GmbH & Co KG die Bewilligung von Versuchsabstrahlungen betreffend die Übertragungskapazität „Freistadt 93,8 MHz“. In deren Rahmen möchte die Antragstellerin die tatsächliche Versorgungswirkung sowie das Störpotenzial von anderen bestehenden Rundfunkfrequenzen austesten.

Die nähere technische Prüfung des Antrags hat ergeben, dass die beantragte Versuchsabstrahlung technisch realisierbar ist. Das Befragungsverfahren, welches die technischen Parameter der Versuchsabstrahlung abdeckt, wurde bereits erfolgreich mit den betroffenen Nachbarstaaten abgeschlossen. Daher kann hinsichtlich der beantragten Übertragungskapazität „Freistadt 93,8 MHz“ für den Testzeitraum ein Versuchsbetrieb nach 15.14 VO-Funk genehmigt werden. In technischer Hinsicht steht einer Bewilligung somit nichts entgegen, insbesondere vor dem Hintergrund, dass der Versuchsabstrahlung zwingend ein Vertreter der KommAustria bzw. der Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH (RTR-GmbH) beizuziehen ist.

Gemäß § 81 Abs. 6 TKG 2003 kann die Behörde mit Bedingungen und Auflagen Verpflichtungen auferlegen, deren Einhaltung nach den Umständen des Falles für den Schutz des Lebens oder der Gesundheit von Menschen, zur Vermeidung von Sachschäden, zur Einhaltung internationaler Verpflichtungen, zur Sicherung des ungestörten Betriebes anderer Fernmeldeanlagen oder aus sonstigen technischen oder betrieblichen Belangen geboten erscheint. Von dieser Möglichkeit hat die Behörde in den Spruchpunkten 2. bis 4. Gebrauch gemacht.

Da dem Standpunkt der Partei vollinhaltlich Rechnung getragen wurde und nicht über Einwendungen oder Anträge von Beteiligten abzusprechen war, kann im Hinblick auf § 58 Abs. 2 AVG eine weitere Begründung entfallen.

Es war daher spruchgemäß zu entscheiden.

### **III. Rechtsmittelbelehrung**

Gegen diesen Bescheid steht der/den Partei/en dieses Verfahrens das Rechtsmittel der Beschwerde gemäß Art. 130 Abs. 1 Z 1 B-VG beim Bundesverwaltungsgericht offen. Die Beschwerde ist binnen vier Wochen nach Zustellung dieses Bescheides schriftlich, telegraphisch, fernschriftlich, im Wege automationsunterstützter Datenübertragung oder in jeder anderen technisch möglichen Weise bei der Kommunikationsbehörde Austria einzubringen. Die Beschwerde hat den Bescheid, gegen den sie sich richtet, ebenso wie die belangte Behörde, die den Bescheid erlassen hat, zu bezeichnen und die Gründe, auf die sich die Behauptung der Rechtswidrigkeit stützt, das Begehren sowie die Angaben zu enthalten, die erforderlich sind, um zu beurteilen, ob die Beschwerde rechtzeitig eingebracht wurde. Für die Beschwerde ist eine Gebühr in Höhe von EUR 30,- an das Finanzamt für Gebühren, Verkehrssteuern und Glückspiel (IBAN: AT83010000005504109, BIC: BUNDATWW, Verwendungszweck: „Bundesverwaltungsgericht / GZ KOA 1.378/15-005“, Vermerk: „Name des Beschwerdeführers“) zu entrichten. Die Entrichtung der Gebühr ist durch einen Zahlungsbeleg oder einen Ausdruck über die erfolgte Erteilung einer Zahlungsanweisung nachzuweisen.

Wien, am 4. November 2015

**Kommunikationsbehörde Austria**

Mag. Michael Ogris  
(Vorsitzender)

Zustellverfügung:

1. Dr. Michael Krüger Rechtsanwalt GmbH, z.Hd. Dr. Michael Krüger, Seilergasse 4/15, 1010 Wien; **per RSb**

Zur Kenntnis in Kopie:

2. RFFM im Haus
3. Oberste Fernmeldebehörde/Frequenzbüro, **per E-Mail**
4. Fernmeldebüro für Oberösterreich und Salzburg, **per E-Mail**

**Beilage ./1 zum Bescheid KOA 1.378/15-005**

Name der Funkstelle	<b>FREISTADT</b>					
Standort	<b>Obergrünbach</b>					
Lizenzinhaber	<b>Radio Arabella Oberösterreich GmbH &amp; Co KG</b>					
Senderbetreiber	<b>ORS</b>					
Sendefrequenz in MHz	<b>93,80</b>					
Programmname	<b>Radio Arabella Linz</b>					
Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	<b>014E32 16</b>		<b>48N32 49</b>	<b>WGS84</b>		
Seehöhe (Höhe über NN) in m	<b>845</b>					
Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	<b>44</b>					
Senderausgangsleistung in dBW	<b>20,0</b>					
Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	<b>23,0</b>					
gerichtete Antenne? (D/ND)	<b>D</b>					
Erhebungswinkel in Grad +/-	<b>-0,0°</b>					
Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	<b>+/-35,0°</b>					
Polarisation	<b>V</b>					
Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)						
Grad	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>40</b>	<b>50</b>
dBW H						
dBW V	<b>11,0</b>	<b>10,0</b>	<b>10,0</b>	<b>10,0</b>	<b>10,0</b>	<b>10,0</b>
Grad	<b>60</b>	<b>70</b>	<b>80</b>	<b>90</b>	<b>100</b>	<b>110</b>
dBW H						
dBW V	<b>10,0</b>	<b>10,0</b>	<b>11,0</b>	<b>11,5</b>	<b>13,0</b>	<b>14,0</b>
Grad	<b>120</b>	<b>130</b>	<b>140</b>	<b>150</b>	<b>160</b>	<b>170</b>
dBW H						
dBW V	<b>15,8</b>	<b>17,0</b>	<b>18,5</b>	<b>19,8</b>	<b>20,7</b>	<b>21,6</b>
Grad	<b>180</b>	<b>190</b>	<b>200</b>	<b>210</b>	<b>220</b>	<b>230</b>
dBW H						
dBW V	<b>22,1</b>	<b>22,6</b>	<b>22,8</b>	<b>22,9</b>	<b>23,0</b>	<b>22,9</b>
Grad	<b>240</b>	<b>250</b>	<b>260</b>	<b>270</b>	<b>280</b>	<b>290</b>
dBW H						
dBW V	<b>22,8</b>	<b>22,6</b>	<b>22,1</b>	<b>21,6</b>	<b>20,7</b>	<b>19,8</b>
Grad	<b>300</b>	<b>310</b>	<b>320</b>	<b>330</b>	<b>340</b>	<b>350</b>
dBW H						
dBW V	<b>18,5</b>	<b>17,0</b>	<b>15,8</b>	<b>14,0</b>	<b>13,0</b>	<b>11,5</b>
Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.						
RDS - PI Code						
	Land	Bereich	Programm			
	<b>A hex</b>	<b>7 hex</b>	<b>55 hex</b>			
gem. EN 62106 Annex D	lokal überregional	<b>hex</b>	<b>hex</b>	<b>hex</b>		
Technische Bedingungen für: Monoausstrahlungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 1 Stereoausstrahlungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 2.2 Mono- und Stereoausstrahlungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5 RDS - Zusatzsignale: EN 62106						
Art der Programmzubringung STEYR 4 107,7 MHz (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)						
Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	Zutreffendes ankreuzen	
Bemerkungen						